Evangelische Frauen
in Deutschland e.V.

EFiD

Hannover, 3. Juli 2017

Pressemitteilung

Ehe für alle ist ein reformatorischer Akt

Evangelische Frauen wünschen kirchliche Trauung ohne Ausnahmen

Die Evangelischen Frauen in Deutschland begrüßen den Beschluss des Deutschen Bundestages zur Ehe für alle. Ebenso begrüßen sie das Votum des Rates der EKD zu dieser politischen Entscheidung. „Die Ehe für alle war überfällig, es war ein geradezu reformatorischer Akt unseres Gesetzgebers. Wir freuen uns, dass die Diskriminierung gleichgeschlechtlicher Lebenspartnerschaften nun zumindest vom Bundestag endlich beendet wurde“, kommentiert Susanne Kahl-Passoth, Vorsitzende des Bundesverbandes der Frauen in der Evangelischen Kirche.

„Ich wünsche meiner Kirche mehr Mut in der Umsetzung des Evangeliums“ – so skizziert die stellvertretende Vorsitzende der Evangelischen Frauen in Deutschland, Angelika Weigt-Blätgen, den nunmehr anstehenden Weg. Bereits im Jahr 2013 hatte die Orientierungshilfe „Zwischen Autonomie und Angewiesenheit: Familie als verlässliche Gemeinschaft stärken“ des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland geschlussfolgert, dass gleichgeschlechtliche Lebens-Partnerschaften mit der Ehe theologisch gleichwertig sind. „Das gilt es nun für unsere Kirchen auch in der Praxis umzusetzen und gleichgeschlechtliche Lebenspartner_innen ohne Ausnahme zu trauen und nicht nur zu segnen.“ Eine Ungleichbehandlung sei theologisch nicht haltbar, so Weigt-Blätgen und wiederholt damit eine Feststellung der Orientierungshilfe „Zwischen Autonomie und Angewiesenheit“.

Hintergrund

Susanne Kahl-Passoth ist Vorsitzende der Evangelischen Frauen in Deutschland e.V. (EFiD). Die 68-jährige Theologin i.R. war elf Jahre Direktorin des Diakonischen Werkes Berlin-Brandenburg - schlesische Oberlausitz (2002-2013), seit 2014 ist sie stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Frauenrates.

Angelika Weigt-Blätgen ist stellvertretende Vorsitzende der Evangelischen Frauen in Deutschland e.V. (EFiD). Die Leitende Pfarrerin der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen ist Mitglied der Synoden der Evangelischen Kirche von Westfalen und der Evangelischen Kirche in Deutschland. Die 61-jährige Theologin ist auch Vorsitzende der Konferenz für Diakonie und Entwicklung und Mitglied des Aufsichtsrates des Evangelischen Werkes für Diakonie und Entwicklung.

Der Verband Evangelische Frauen in Deutschland e.V. (EFiD) mit Sitz in Hannover ist als Dachverband die Stimme evangelischer Frauen in Kirche und Gesellschaft. Die EFiD fördert und unterstützt die Arbeit von und mit Frauen in kirchlichen Bezügen und ermutigt Frauen, in der heutigen Welt als Christinnen zu leben. Mit frauenspezifischer Kompetenz und Sicht setzt der Verband theologische, spirituelle, sozialdiakonische und politische Impulse. Zur EFiD gehören 39 Mitgliedsorganisationen mit insgesamt rund 3 Millionen Mitgliedern.

Evangelische Frauen in Deutschland e.V.
Berliner Allee 9-11
30175 Hannover
Tel.: 0511 – 89 768 100
Email: aktuell@evangelischefrauen-deutschland.de
www.evangelischefrauen-deutschland.de